

# STADT HAMM GESCHICHTE



Mehrbild-Postkarte aus den 1920er-Jahren mit Amtshaus Heessen, St. Stephanuskirche und Schloss Heessen | Slg. Ludger Moor

## Ein Dorf im Wandel

Heessen wird 975 erstmals urkundlich als „Hesnon“ erwähnt. Der „Hof zu Heessen“ entwickelte sich im Lauf der Jahrhunderte zu einer bedeutenden Grundherrschaft. Mit dem adeligen „Haus Heessen“ verband sich die Gerichtsbarkeit über Heessen und Oestrich. Um das im südlichen Münsterland gelegene Kirchdorf gruppierten sich Bauernschaften. Diese bäuerliche Struktur war bis weit in das 19. Jahrhundert prägend.

Heessen erhielt 1891 einen Bahnhof an der 1847 eröffneten Köln-Mindener Eisenbahn. Mit dem Steinkohlenbergbau begann die Entwicklung zum Industrieort. 1912 wurde die Doppelschichtanlage Sachsen abgeteuft. Zahlreiche Arbeiter mit ihren Familien zogen nach Heessen. Die Einwohnerzahl stieg von 3.288 (1911) bis über 8.000 (1925). Zwischen 1914 und 1916 entstanden nach den Plänen von Alfred Fischer westlich der Bahn Siedlungskomplexe mit über 300 Wohnungen.

1914 wurde Heessen Sitz eines Amtes. In den 1920er-Jahren folgte der Ausbau von Straßen und Kanalisation, der Bau von Schulen und einer Freibadeanstalt. 1932/33 wurde um den Erhalt der Zeche Sachsen gerungen. Im Zweiten Weltkrieg kam es zu Zerstörungen durch Bombenabwürfe. Der Wiederaufbau von Zeche und Siedlungen stand in den Nachkriegsjahren im Vordergrund.

Nach der Währungsreform 1948 setzte ein Wirtschaftsaufschwung ein. Weitere Wohnsiedlungen entstanden. Der Bau des „Gemeindezentrums“, die Erweiterung des Marktplatzes um 1960 und die positive wirtschaftliche Entwicklung trugen dazu bei, dass Heessen am 28. April 1964 zur Stadt erhoben wurde. Zehn Jahre später erfolgte zum 1. Januar 1975 der Zusammenschluss mit der Stadt Hamm im Zuge der Kommunalen Neuordnung.



Im Heessener Dorf, um 1930 | Stadtarchiv Hamm



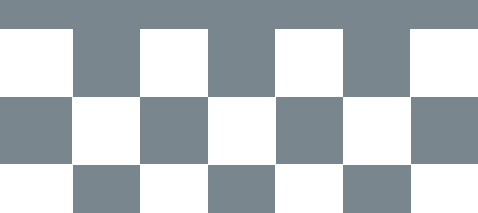
Ein Güterzug dampft von Hamm kommend an der Zeche Sachsen vorbei, um 1960. | Hans-Karl Dotter, Slg. Stadtarchiv Hamm



Übersichtsplan der Gemeinde Heessen (Westf.) 1959, Ausschnitt | Stadtarchiv Hamm



Weitere Infos  
[www.hamm.de/stadtgeschichte](http://www.hamm.de/stadtgeschichte)



In Zusammenarbeit von:  
Stadt Hamm  
Hammer Geschichtsverein e.V.

Mit finanzieller Unterstützung  
von Familie Moor